

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
8200 Schaffhausen
T + 41 52 632 5111
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

Vorlage des Stadtrats vom 26. Januar 2021

Bericht über die hängigen Motionen und Postulate

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 57 Abs. 6 und Art. 58 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Stadtrats vom 9. Dezember 2008 unterbreitet Ihnen der Stadtrat den Bericht über den Stand der hängigen Motionen und Postulate.

1. Zusammenfassung

Mit der heutigen Vorlage wird Ihnen der Bericht zu insgesamt einer Motion und fünfzehn Postulaten unterbreitet. Für dreizehn Postulate und eine Motion wird eine Fristverlängerung beantragt, während für zwei Postulate eine Abschreibung zu beantragen ist.

Motion mit Fristverlängerung

- Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagekonzept für die Stadt Schaffhausen

Postulate mit Fristverlängerung

- Hermann Schlatter: Kostendeckende Abfallentsorgung
- Till Hardmeier: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfallentsorgung
- Daniel Böhringer: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung
- Urs Tanner: Förderung der Elektromobilität: Bereitstellung von Gratisparkplätzen für Elektropersonenwagen, Erstellung von Ladestellen, allgemeine Förderung von Elektropersonenwagen und Elektrofahrzeugen
- Diego Faccani: Kläranlageverband in die Zukunft führen!
- Urs Tanner: Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt
- Diego Faccani: Lehrer sollen wieder Schule geben dürfen
- Marco Planas: Polizeiposten am Bahnhof
- René Schmidt: Regelung der Organisationsstruktur, der Rechtsform, der Eignerstrategie inkl. Finanzierungsstrategie der KSS vor der Baukreditvorlage
- Urs Tanner: Neugestaltung und Attraktivierung des Stadtschulrates
- René Schmidt: Verkehrsbeschränkung für Motorfahrzeuge auf der Kistenpass-Strasse
- Stefan Marti: Mehr Lebensqualität und Klimaschutz - weniger Lärm, Abgase und Stau!
- Mariano Fioretti: Schluss mit der Verlegung von Bushaltestellen aus Nischen auf die Fahrbahn

Postulate zur Abschreibung

- Nicole Herren: Herrenacker - wie weiter?
- Nicole Herren: Schaffhauser Märkte zurück in die Innenstadt

Inhalt

1.	Zusammenfassung	2
2.	MOTION.....	4
2.1	Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagekonzept für die Stadt Schaffhausen ..	4
3.	POSTULATE	5
3.1	Hermann Schlatter: Kostendeckende Abfallentsorgung	5
3.2	Till Hardmeier: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfallentsorgung.....	6
3.3	Daniel Böhringer: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung	7
3.4	Nicole Herren: Herrenacker - wie weiter?	8
3.5	Urs Tanner: Förderung der Elektromobilität: Bereitstellung von Gratisparkplätzen für Elektropersonenwagen, Erstellung von Ladestellen, allgemeine Förderung von Elektropersonenwagen und Elektrofahrzeugen.....	8
3.6	Diego Faccani: Kläranlageverband in die Zukunft führen!	9
3.7	Nicole Herren: Schaffhauser Märkte zurück in die Innenstadt	10
3.8	Urs Tanner: Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt	10
3.9	Diego Faccani: Lehrer sollen wieder Schule geben dürfen.....	11
3.10	Marco Planas: Polizeiposten am Bahnhof	12
3.11	René Schmidt: Regelung der Organisationsstruktur, der Rechtsform, der Eignerstrategie inkl. Finanzierungsstrategie der KSS vor der Baukreditvorlage.....	12
3.12	Urs Tanner: Neugestaltung und Attraktivierung des Stadtschulrates.....	13
3.13	René Schmidt: Verkehrsbeschränkung für Motorfahrzeuge auf der Kistenpass-Strasse	13
3.14	Stefan Marti: Mehr Lebensqualität und Klimaschutz - weniger Lärm, Abgase und Stau!	14
3.15	Mariano Fioretti: Schluss mit der Verlegung von Bushaltestellen aus Nischen auf die Fahrbahn.....	15

2. MOTION

2.1 ***Dr. Raphaël Rohner: Sport- und Freizeitanlagekonzept für die Stadt Schaffhausen***

Erheblich erklärt am 13. November 2007

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zu einem Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen zu unterbreiten.

Es wäre wünschenswert, wenn dieses Konzept als Grundlagenpapier bereits bei der Überweisung der KSS-Vorlage zur Verfügung stehen könnte.

Stellungnahme:

Das Konzept ist so gut wie fertig und durch die Covid-Pandemie etwas in den Hintergrund gerückt. Es orientiert sich weitgehend am Kantonalen Sportanlagenkonzept (KASAK SH) 2020 vom 27. Oktober 2020. Es wird bis im Sommer 2021 dem Stadtrat vorgelegt und dem Grossen Stadtrat zur Kenntnis gegeben.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3. POSTULATE

3.1 *Hermann Schlatter: Kostendeckende Abfallentsorgung*

Erheblich erklärt am 23. Februar 2016

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Stadtrat aufzuzeigen, wie die Abfallentsorgung (Abschnitt 6330, in der laufenden Rechnung) kostendeckend erfüllt werden kann. Dabei soll nicht eine Revision der Tarifordnung für die Abfallentsorgung (Gebührenerhöhung) im Vordergrund stehen, sondern in erster Linie die Effizienz der heutigen Abläufe überprüft werden. Ziel der Revision muss ein in sich ausgeglichener Rechnungsabschnitt 6330 unter Beachtung von Art. 16 der städtischen Abfallordnung sein.

Stellungnahme:

Zurzeit sind drei Postulate zum Thema Abfallentsorgung hängig. Sie betreffen die Themen Kosten und Effizienz (Postulat Hermann Schlatter), Optimierung der Organisation und Kundenfreundlichkeit (Postulat Till Hardmeier) und Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung (Postulat Daniel Böhringer).

Da die Postulate in engem sachlichen Zusammenhang stehen, wurden diese zusammen in einem Projekt bearbeitet. Das Gesamtkonzept für die Optimierung der städtischen Entsorgung umfasst die Ziele, Handlungsfelder und Massnahmen. Einzelne Massnahmen auf betrieblicher Ebene werden bereits umgesetzt, wie z.B. die Einführung eines digitalen Abfallkalenders mit Erinnerungsfunktion. Diese Applikation ist eine Erweiterung des bereits 2017 erfolgreich eingeführten Stadtmelders. Ebenfalls wurde ein Pilotprojekt von Grün Schaffhausen am «Lindli» zur Trennung des Abfalls im 2020 durchgeführt, die ersten Auswertungen dazu liegen vor. Dieses soll im 2021 weitergeführt werden. Die Arbeiten zu Massnahmen in der Zuständigkeit des Grossen Stadtrates sind noch nicht abgeschlossen und abhängig von Entwicklungen im Umfeld der städtischen Abfallentsorgung. Der Bericht mit den Folgerungen zu allen drei Postulaten soll bis Mitte 2021 vorliegen. Deshalb wird für alle drei Postulate eine Fristverlängerung bis Ende 2021 beantragt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.2 **Till Hardmeier: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfallentsorgung**

Erheblich erklärt am 8. März 2016

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen, Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfallentsorgung zu prüfen.

1. **Karton:** In der Altstadt wird er wöchentlich an Sammelstellen aufgetürmt und abgeholt, in den Quartieren nur drei Mal im Jahr. Man könnte beispielweise einen "Wandercontainer" einsetzen, der in den Quartieren einmal im Monat an der Sammelstelle steht. Auch in der Altstadt gäbe es damit weniger wilde Kartonberger, die von Hand eingeladen werden müssen.
2. **Erinnerungsdienst:** In vielen Städten gibt es einen Erinnerungsdienst per SMS oder E-Mail, damit sich das Metall oder Altpapier nicht im Keller stapelt. Man kann sich online oder per SMS registrieren und je nach Modell kostet ein SMS 20 Rappen oder wird gesponsert. Da auch kleinere Städte wie Chur, Cham oder Will einen solchen Service anbieten, könnte er durchaus interessant sein für Schaffhausen (allenfalls Finanzierung durch die Benutzer zurückgegriffen wird).
3. **Grundgebühr:** Die Grundgebühr von 40 Franken separat in Rechnung zu stellen, ist ineffizient für die Verwaltung und die Einwohner von Schaffhausen. Es sollten Varianten geprüft werden, ob sie beispielsweise in die Kopfsteuer integriert werden kann - oder auf die Abfallmarken umgelegt.
4. **Grünabfallbehälter:** Zahlreiche Behälter werden nicht geleert - Kehrrichteimer, Gartenbags oder Komposteimer (Regeln siehe Abfallkalender). Etwas mehr Flexibilität und Kundenorientierung wäre wünschenswert.
5. **Information zur Abfalltrennung:** Je nach Haushalt wird viel oder weniger getrennt, bei manchen landen Glas, Büchsen und Batterien im Schwarzabfall. Falls das ein Problem ist oder Mehrkosten verursacht, müsste die Information verbessert werden. Oder ein privater Anbieter für einen Trennservice gefunden werden. Mr. Green verkauft in Zürich Abfallabhol- und Trennabos (www.mr-green.ch).
6. **Abfuhrpricing:** Wer die Unterflurcontainer benutzt und damit die Sammeltouren entlastet, könnte mit separaten und leicht verbilligten Marken belohnt werden.
7. **Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden:** Das Potenzial ist noch nicht ausgereizt, es soll aufgezeigt werden.

Der Stadtrat ist eingeladen, weitere Verbesserungsvorschläge zu suchen. Es ist bei allen Massnahmen auf tiefe Kosten bzw. deren Überwälzung zu achten.

Stellungnahme:

Zurzeit sind drei Postulate zum Thema Abfallentsorgung hängig. Sie betreffen die Themen Kosten und Effizienz (Postulat Hermann Schlatter), Optimierung der Organisation und Kundenfreundlichkeit (Postulat Till Hardmeier) und Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung (Postulat Daniel Böhringer).

Da die Postulate in engem sachlichen Zusammenhang stehen, wurden diese zusammen in einem Projekt bearbeitet. Das Gesamtkonzept für die Optimierung der städtischen Entsorgung umfasst die Ziele, Handlungsfelder und Massnahmen. Einzelne Massnahmen auf betrieblicher Ebene werden bereits umgesetzt, wie z.B. die Einführung eines digitalen Abfallkalenders mit Erinnerungsfunktion. Diese Applikation ist eine Erweiterung des bereits 2017 erfolgreich eingeführten Stadtmelders. Ebenfalls wurde ein Pilotprojekt von Grün Schaffhausen am «Lindli» zur Trennung des Abfalls im 2020 durchgeführt, die ersten Auswertungen dazu liegen vor. Dieses soll im 2021 weitergeführt werden. Die Arbeiten zu Massnahmen in der Zuständigkeit des Grossen Stadtrates sind noch nicht abgeschlossen und abhängig von Entwicklungen im Umfeld der städtischen Abfallentsorgung. Der Bericht mit den Folgerungen zu allen drei Postulaten soll bis Mitte 2021 vorliegen. Deshalb wird für alle drei Postulate eine Fristverlängerung bis Ende 2021 beantragt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.3 Daniel Böhringer: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung

Erheblich erklärt am 8. März 2016

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, folgende zwei Pilotversuche zu prüfen und umzusetzen:

1. Pilotversuch: An stark frequentierten Plätzen wie z.B. Freier Platz, Fronwagplatz, Lindli: Einführung eines Trennsystems, wie es die SBB an grösseren Bahnhöfen eingeführt hat (Alu, Pet, Papier, Restmüll). Das TBA bestimmt wo.

2. Pilotversuch: Bei Sammelstellen zusätzlich einen Behälter für Verpackungen aus Kunststoff bereitstellen. Das TBA bestimmt an welchen Sammelstellen.

Stellungnahme:

Zurzeit sind drei Postulate zum Thema Abfallentsorgung hängig. Sie betreffen die Themen Kosten und Effizienz (Postulat Hermann Schlatter), Optimierung der Organisation und Kundenfreundlichkeit (Postulat Till Hardmeier) und Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung (Postulat Daniel Böhringer).

Da die Postulate in engem sachlichen Zusammenhang stehen, wurden diese zusammen in einem Projekt bearbeitet. Das Gesamtkonzept für die Optimierung der städtischen Entsorgung umfasst die Ziele, Handlungsfelder und Massnahmen. Einzelne Massnahmen auf betrieblicher Ebene werden bereits umgesetzt, wie z.B. die Einführung eines digitalen Abfallkalenders mit Erinnerungsfunktion. Diese Applikation ist eine Erweiterung des bereits 2017 erfolgreich eingeführten Stadtmelders. Ebenfalls wurde ein Pilotprojekt von Grün Schaffhausen am «Lindli» zur Trennung des Abfalls im 2020 durchgeführt, die ersten Auswertungen dazu liegen vor. Dieses soll im 2021 weitergeführt werden. Die Arbeiten zu Massnahmen in der Zuständigkeit des Grossen Stadtrates sind noch nicht abgeschlossen und abhängig von Entwicklungen im Umfeld der städtischen Abfallentsorgung. Der Bericht mit den Folgerungen zu allen drei Postulaten soll bis Herbst 2021 vorliegen. Deshalb wird für alle drei Postulate eine Fristverlängerung bis Mitte 2021 beantragt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.4 *Nicole Herren: Herrenacker - wie weiter?*

Erheblich erklärt am 5. September 2017

Text:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Belag, sowie die Aufenthaltsqualität allgemeine, verbessert werden kann und der Herrenacker attraktiver gestaltet werden kann (Sitzmöglichkeiten, Beschattung etc.)

Stellungnahme:

Das Projekt zur Sanierung und Aufwertung des Herrenackers liegt vor und der Stadtrat hat die Vorlage an den Grossen Stadtrat am 12. Januar 2021 verabschiedet.

Antrag: Abschreiben

3.5 *Urs Tanner: Förderung der Elektromobilität: Bereitstellung von Gratisparkplätzen für Elektropersonenwagen, Erstellung von Ladestellen, allgemeine Förderung von Elektropersonenwagen und Elektrofahrzeugen*

Erheblich erklärt am 5. September 2017

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag betreffend folgendem Anliegen vorzulegen: Förderung der Elektromobilität;

Bereitstellung von Gratisparkplätzen für Elektropersonenwagen, Erstellung von Ladestellen, allgemeine Förderung von Elektropersonenwagen und Elektrofahrrädern.

Stellungnahme: Die Elektromobilität wird in den kommenden Jahren zunehmen und wie der Stadtrat bereits in der Stellungnahme zum Postulat festgehalten hat, will und muss sich die Stadt darauf einstellen. Eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe hat die in Schaffhausen und anderen Städten vorhandenen Grundlagen zusammengestellt und daraus abgeleitete Grundsätze und Massnahmen erarbeitet. Ebenso wurden Grundlagen zur Ladeinfrastruktur und zu den damit verbundenen Auswirkungen auf das Verteilnetz erarbeitet. Die Ergebnisse des kantonalen Grundlagenberichts «Chancen der Elektromobilität für den Kanton Schaffhausen» liegen seit Mitte 2020 vor und konnten mitberücksichtigt werden. Die Erkenntnisse der genannten Grundlagen sowie daraus abgeleitete, für Schaffhausen massgeschneiderte Massnahmen sowie deren Finanzierung werden derzeit in einem Bericht an den Grossen Stadtrat festgehalten und finalisiert.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.6 **Diego Faccani: Kläranlageverband in die Zukunft führen!**

Erheblich erklärt am 21. Mai 2019

Text:

1. Als kurzfristige Massnahme, sollte der Stadtrat ihre Delegation in der Verwaltungskommission fachlich stärken.
2. Ist der Stadtrat bereit, sich für eine Reorganisation des Kläranlageverbandes einzusetzen?
3. Der Stadtrat sollte sich zeitnah dafür einsetzen, dass sich der Verband zeitgemässe Strukturen gibt und die Vereinbarung der Gemeinden über die Abwasser- und Kehrrechtbeseitigung revidiert wird.
4. Ist der Stadtrat bereit, beim Regierungsrat des Kantons Schaffhausen vorstellig zu werden, damit dieser die angedachte, aber nie konkretisierte, Schaffung der kantonalen Rahmenbedingungen in Bezug auf die gesetzeskonforme Umsetzung des Abfallentsorgungsauftrages umsetzt.
5. In welchem Zeitrahmen kann mit ersten Massnahmen gerechnet werden?

Stellungnahme: Wie der Stadtrat bereits in der Stellungnahme zum Postulat festgehalten hat, hat der Kläranlagenverband aufgrund der Erfahrungen mit dem gescheiterten Erneuerungsprojekt bereits diverse Massnahmen beschlossen, die in der Bauabrechnung «Erneuerung

KBA Hard» erläutert werden. Dies betrifft insbesondere die sorgfältige Prüfung von Projekten, den Einsatz bewährter Technologien und klare Zuständigkeiten im Projektmanagement.

Die Anpassung der Prozesse und Strukturen des Kläranlagenverbandes sind von den Entwicklungen auf kantonaler Ebene abhängig. Wie in der 2019 vom Regierungsrat verabschiedeten Abfallplanung festgehalten, sollen Optimierungen der Abfallentsorgung bzw. Modelle für eine optimale Zusammenarbeit gemeinsam entwickelt werden. Die notwendigen Grundlagen und Varianten werden unter Federführung des Kantons und mit Einbezug der Gemeinden erarbeitet und geprüft.

Grundlegendere Massnahmen zur Anpassung der Strukturen bedingen die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen sowie Diskussionen mit allen Involvierten bei den Gemeinden, Kantonen und weiteren Partnern. Der Zeithorizont für strukturelle Massnahmen liegt deshalb bei mehreren Jahren.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2022

3.7 *Nicole Herren: Schaffhauser Märkte zurück in die Innenstadt*

Erheblich erklärt am 21. Januar 2019

Text:

Wir fordern den Stadtrat auf, den Frühlings- und Martinimärkte wieder an den alten Standort (Vorstadt, Fronwagplatz, Vordergasse) zu verlegen.

Stellungnahme:

Der Martinimarkt vom 13. und 14. November 2019 wurde wie gefordert im erwähnten Perimeter und nicht mehr auf dem Herrenacker durchgeführt. Die Standorte Vorstadt, Fronwagplatz und Vordergasse werden zukünftig für die Durchführung der genannten Märkte beibehalten.

Antrag: Abschreiben

3.8 *Urs Tanner: Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt*

Erheblich erklärt am 19. Februar 2019

Text:

Der Stadtrat ist zu beauftragen, dem Stadtparlament Bericht zu erstatten über die Prüfung geeigneter Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt.

Stellungnahme:

Die prognostizierte Klimaerwärmung wird sich auch auf die Lebensqualität, die Arbeitsplätze und den Tourismus in der Stadt Schaffhausen in Form von zunehmenden Hitzetagen und extremen Wettersituationen (Trockenheit und Starkregen) auswirken. Auch wenn es sich um ein globales Phänomen handelt, ist ein entsprechendes lokales Handeln unabdingbar. Während die Vermeidung (Mitigation) des Klimawandels z. B. durch Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Stadt Schaffhausen in der Vergangenheit bereits ambitioniert angegangen wurde (Energiegerichtplan, Förderprogramm Energie, bauökologische und energetische Richtlinien u. a.), sollen zusätzlich auch Massnahmen zur Anpassung (Adaption) an die Veränderungen des Klimas erarbeitet werden. Für Mitigation und Adaption wird eine umfassende Klimastrategie für die Stadt Schaffhausen erarbeitet auch unter Berücksichtigung der kantonalen Strategie. Darin werden konkrete Ziele, Handlungsfelder und Massnahmen evaluiert und festgelegt. Das Projekt wurde im September 2020 mit externer Unterstützung gestartet, die Projektleitung liegt bei der Stadtplanung, Umwelt und Energie. Die städtische Klimastrategie wird voraussichtlich im Sommer 2021 durch den Stadtrat verabschiedet.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.9 *Diego Faccani: Lehrer sollen wieder Schule geben dürfen*

Erheblich erklärt am 19. März 2019

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, die flächendeckende Einführung von geleiteten Schulen auf der Primar- und Sekundarstufe 1, gemäss Art. 26 des Kantonalen Schulgesetzes (SHR 410.100), in der Stadt Schaffhausen zu prüfen. Sowie dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag zur Ergänzung der Stadtverfassung und zur Schaffung der dazu notwendigen Rechtsgrundlagen einzureichen

Stellungnahme:

Der ursprünglich vorgesehene Zeitplan beim Projekt "Postulate Schulleitungen und SSR" wurde durch die COVID-19 Pandemie obsolet. Zwischenzeitlich wurden die Meilensteine neu definiert und die Kerngruppe neu konstituiert. Ziel ist, spätestens bis Ende Oktober 2021 vom Stadtrat die Vorlage an den Grossen Stadtrat zu überweisen. Die Koordination mit der noch ausstehenden aber in Aussicht gestellten Vorlage des Regierungsrates betreffend die Teilrevision des Schulgesetzes zur flächendeckenden Einführung von Schulleitungen wird seitens der Stadt angestrebt. Sie könnte eine weiter zeitliche Verzögerung der städtischen Vorlage implizieren.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2022

3.10 Marco Planas: Polizeiposten am Bahnhof

Erheblich erklärt am 3. September 2019

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, mit der Schaffhauser Polizei das Gespräch zu suchen und sich dafür einzusetzen, dass künftig ein Polizeiposten direkt am Bahnhof Schaffhausen betrieben wird.

Stellungnahme:

Aufgrund politischer, historischer und einsatztaktischer Gründe will die bürgernahe Schaffhauser Polizei zusammen mit der Stadtpolizei in der Altstadt von Schaffhausen mit einem gemeinsamen Schalter/Polizeiposten präsent sein. Die Grössenordnung dieser Präsenz ist indessen nicht vorgegeben und muss unter Einbezug verschiedener Überlegungen und Bedürfnisse geklärt werden. Zur Bearbeitung des Projektes "Stadtposten" wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter des Kantons und der Stadt Schaffhausen eingesetzt. Die Standortevaluation wird eines der zentralen Aspekte sein.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2022

3.11 René Schmidt: Regelung der Organisationsstruktur, der Rechtsform, der Eignerstrategie inkl. Finanzierungsstrategie der KSS vor der Baukreditvorlage

Erheblich erklärt am 17. September 2019

Text:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Stadtparlament über die Prüfung geeigneter Organisations- und Rechtsformen für die KSS Bericht zu erstatten, insbesondere über die Vor- und Nachteile einer Überführung der Genossenschaft in eine städtische Abteilung.

Stellungnahme:

Die Ermittlung der geeigneten möglichen Rechtsform hat umfangreichere Abklärungen notwendig gemacht und es bestehen Abhängigkeiten zu einer Mitfinanzierung des Kantons und Dritten. Der Stadtrat ist mit dem Regierungsrat im November übereingekommen, in neuer Besetzung die Form und Grösse der Mitfinanzierung für den Hallenbadneubau im neuen Jahr zu diskutieren und festzulegen. Es ist vorgesehen, dem Grossen Stadtrat im Jahr 2021 abgestimmt mit der Genossenschaft und ihren Mitgliedern sowie koordiniert mit der Investitionskreditvorlage zum Hallenbadneubau eine Vorlage zu unterbreiten.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.12 *Urs Tanner: Neugestaltung und Attraktivierung des Stadtschulrates*

Erheblich erklärt am 19. März 2019

Text:

Der Stadtrat wird daher gebeten, dem Grossen Stadtrat Bericht und Antrag betreffend folgendem Anliegen vorzulegen: Neugestaltung und Attraktivierung des Stadtschulrates

Stellungnahme:

Der ursprünglich vorgesehene Zeitplan beim Projekt "Postulate Schulleitungen und SSR" wurde durch die COVID-19 Pandemie obsolet. Zwischenzeitlich wurden die Meilensteine neu definiert und die Kerngruppe neu konstituiert. Ziel ist, spätestens bis Ende Oktober 2021 vom Stadtrat die Vorlage an den Grossen Stadtrat zu überweisen. Die Koordination mit der noch ausstehenden aber in Aussicht gestellten Vorlage des Regierungsrates betreffend die Teilrevision des Schulgesetzes zur flächendeckenden Einführung von Schulleitungen wird seitens der Stadt angestrebt. Sie könnte eine weiter zeitliche Verzögerung der städtischen Vorlage implizieren.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2022

3.13 *René Schmidt: Verkehrsbeschränkung für Motorfahrzeuge auf der Kistenpass-Strasse*

Erheblich erklärt am 12. November 2019

Text:

Der Stadtrat wird gebeten, die Verkehrsbeschränkung bzw. Sperrung der Kistenpass-Strasse zu prüfen und die Umsetzung mit der Eröffnung des Galgenbucktunnels zu koordinieren.

Stellungnahme:

Wie der Stadtrat in der Stellungnahme zum Postulat festgehalten hat, soll die Entwicklung nach der Eröffnung des «Galgenbucktunnels» beobachtet werden, damit die Situation unter Abwägung der Vor- und Nachteile sowie in Absprache mit der Gemeinde Beringen und mit dem Kanton neu beurteilt werden kann. Um aussagekräftige Daten zu erhalten, müssen die Verkehrszählungen über einen längeren Zeitraum erfolgen. Die Beurteilung soll basierend auf den Daten aus den Jahren 2020 und 2021 vorgenommen werden. Deshalb wird eine Fristverlängerung bis Ende 2022 beantragt.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2022

3.14 Stefan Marti: Mehr Lebensqualität und Klimaschutz - weniger Lärm, Abgase und Stau!

Erheblich erklärt am: 12. November 2019

Text:

Der Stadtrat wird gebeten Bericht und Antrag zu stellen, wie der Anteil des Veloverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen in den kommenden Jahren von heute ca. 2% (Stand von 2015 Mikrozensus- Erhebung) auf mindestens 10 Prozent erhöht werden kann. Massgebend sind die zurückgelegten Personenkilometer auf Stadtgebiet.

Stellungnahme:

Städte und Agglomerationen sind bedeutende Orte gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Entwicklungen. Dazu trägt auch das Bereitstellen, Betreiben und Unterhalten einer zweckmässigen und nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur, z. T. im Verbund mit privaten Anbietern, in diesen Räumen bei. Aufgrund des mit dem Richtplan Siedlung der Stadt Schaffhausen prognostizierten Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum und den begrenzten Raumverhältnissen sind die Anteile am Gesamtverkehrsvolumen unter den verschiedenen Verkehrsträgern stadtverträglich zu optimieren. Damit soll die Funktionalität und Stabilität des heutigen Verkehrssystems zumindest beibehalten werden. Infolgedessen sind flächeneffiziente Verkehrsträger wie der Fuss-, Velo- und der öffentliche Verkehr zu fördern sowie der motorisierte Individualverkehr in seinem Aufkommen zu stabilisieren. Um die verschiedenen Verkehrsträger nicht gegeneinander auszuspielen, sondern deren Stärken für ein nachhaltiges, wirtschaftlich tragbares und allen Bevölkerungsgruppen, der Wirtschaft und den Besuchenden dienendes Verkehrssystem zu nutzen, wird zur Zeit das Gesamtverkehrskonzept (GVK) aus den Jahren 2005/08 überarbeitet. Dabei fällt auch in Verbindung mit dem vom Bund aktuell ausgeschriebenen Agglomerationsprogrammen der 4. Generation (AP 4G) dem Veloverkehr eine bedeutende Rolle zu. Im

Rahmen des sich in Arbeit befindenden GVK 2020 für den Zeithorizont 2040 werden die quantitativen und qualitativen Zielsetzungen, Strategien und Massnahmen zum Veloverkehr konkretisiert. Dabei wird auch festgehalten, dass sich die Anzahl der in Verkehrszählungen ermittelten Velofahrten bis 2030 verdoppeln sollen. Der Stadtrat plant, das GVK 2020 im ersten Halbjahr 2021 behördenverbindlich festzusetzen und zu kommunizieren.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

3.15 *Mariano Fioretti: Schluss mit der Verlegung von Bushaltestellen aus Nischen auf die Fahrbahn*

Erheblich erklärt am 3. September 2019

Text:

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie Bushaltestellen in Nischen statt auf den Fahrbahnen erhalten bzw. erstellt werden können, damit der Verkehr möglichst ungehindert fliessen kann.

Stellungnahme:

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften (BehiG SR 151.3 / VböV SR 151.34) und Normen ist die Stadt Schaffhausen verpflichtet, ihre Haltestellen, wenn technisch möglich und verhältnismässig, bis zum 31. Dezember 2023 behindertengerecht auszubauen. Damit ein autonomer Zugang (ohne fremde Hilfe) möglich ist, ist eine Haltekante von 22 cm Höhe anzustreben. Falls eine hohe Haltekante nicht möglich resp. nicht verhältnismässig ist, wird die bestmögliche abweichende Lösung realisiert. Teilerhöhungen im Bereich der Manövriertflächen oder eine Verschiebung der Haltestellen müssen auch in Betracht gezogen werden. Lösungen mit busseitigen Rampen (16 cm) können von den Behinderten als benachteiligend empfunden werden und sollen primär bei wenig frequentierten Haltestellen eingesetzt werden.

Tiefbau Schaffhausen prüft im Auftrag des Baureferats bei jeder Baumaassnahme im Zusammenhang mit Bushaltestellen, ob und wie die Bushaltestellen behindertengerecht gestaltet werden können. Dazu gehört auch die Prüfung bezüglich Erhalt von Busnischen. Im April 2019 hat Tiefbau Schaffhausen Projektierungsgrundlagen und eine Checkliste für die individuelle Prüfung der Bushaltestellen und deren zukünftigen Ausbaustandard erstellt. Bei der Planung geeigneter Massnahmen werden neben den genannten gesetzlichen Vorgaben und Normen insbesondere die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Bestehende Situation bezüglich Haltestelle und Busbuch (falls vorhanden)
- Handlungsbedarf bezüglich Sanierung, Sicherheit etc.
- Verkehrsaufkommen, Busfrequenz, Institutionen in der Nähe, Verkehrssicherheit (insbesondere Kreuzungen, Fussgängerquerungen), Steigung etc.

Als Ergebnis der Prüfung gemäss Projektierungsgrundlagen und Checkliste resultiert, wie die Bushaltestelle aus-/umgebaut werden soll und ob ein Busnische bestehen bleibt, wegfällt oder gebaut wird.

An folgenden Haltestellen wurden/werden Bushaltstellen mit Nischen ausgebaut bzw. erneuert: Mühlentor, Rhybadi, KV Schulhaus/IWC, Gloggengut (Ausführung 2021). Bei den Haltestellen, deren Sanierung momentan in Planung ist, ist keine Aufhebung von Busnischen vorgesehen.

Die Überprüfung und Aufwertung weiterer Bushaltstellen ist eine Daueraufgabe, die nach den oben genannten Vorgaben erfolgt. Bisher konnten hingegen bloss wenige Sanierungen von Bushaltstellen umgesetzt werden. Deshalb sollen weitere Erfahrungen gesammelt und in einem Jahr erneut darüber Bericht erstattet werden.

Antrag: Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

Anträge:

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrats über die hängigen Motionen und Postulate vom 26. Januar 2021
2. Weiterzubehandeln ist die Motion:
 - Dr. Raphaël Rohner «Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die Stadt Schaffhausen»
3. Weiterzubehandeln sind die Postulate:
 - Hermann Schlatter: Kostendeckende Abfallentsorgung
 - Till Hardmeier: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfallentsorgung
 - Daniel Böhringer: Optimierungsmöglichkeiten bei der Abfalltrennung
 - Urs Tanner: Förderung der Elektromobilität: Bereitstellung von Gratisparkplätzen für Elektropersonenwagen, Erstellung von Ladestellen, allgemeine Förderung von Elektropersonenwagen und Elektrofahrzeugen
 - Diego Faccani: Kläranlageverband in die Zukunft führen!

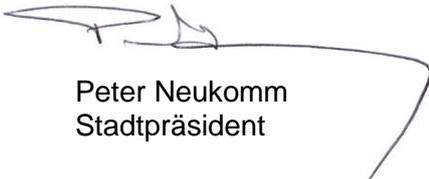
- Urs Tanner: Massnahmen für eine klimaangepasste Stadt
- Diego Faccani: Lehrer sollen wieder Schule geben dürfen
- Marco Planas: Polizeiposten am Bahnhof
- René Schmidt: Regelung der Organisationsstruktur, der Rechtsform, der Eignerstrategie inkl. Finanzierungsstrategie der KSS vor der Baukreditvorlage
- Urs Tanner: Neugestaltung und Attraktivierung des Stadtschulrates
- René Schmidt: Verkehrsbeschränkung für Motorfahrzeuge auf der Kistenpass-Strasse
- Stefan Marti: Mehr Lebensqualität und Klimaschutz - weniger Lärm, Abgase und Stau!
- Mariano Fioretti: Schluss mit der Verlegung von Bushaltestellen aus Nischen auf die Fahrbahn

4. Die folgenden Postulate werden abgeschrieben:

- Nicole Herren: Herrenacker - wie weiter?
- Nicole Herren: Schaffhauser Märkte zurück in die Innenstadt

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Marijo Caleta
Stadtschreiber i.V.